

BRAUCHTUM

Segnung von Fahrzeugen

Die Verkehrsmittel helfen dem Menschen, sein Leben zu gestalten: Er ist auf sie angewiesen, um seinen Lebensunterhalt zu verdienen; er bedient sich ihrer in der Freizeit zur Erholung; er schätzt sie in seinem Streben, Entfernungen zu überwinden und Kulturen kennenzulernen und einander näherzubringen; er verdankt ihnen rasche Hilfe in vielfacher Gefahr und Not.

Verkehrsmittel tragen dazu bei, dass der Mensch in einer veränderten Welt seinen Schöpfungsauftrag erfüllen kann. Sie fordern ihn aber auch heraus, sich seiner Verantwortung gegenüber den Mitmenschen bewusst zu sein.

Zu den Segnungen, welche die Mitglieder der Pfarreigemeinde nützen, gehört auch die Segnung von Fahrzeugen.

Die Segnung von Kraftfahrzeugen wird meistens als Gemeinschaftsfeier durchgeführt.

Besonders geeignete Termine sind der Ferienbeginn, der Christophorus-Tag (24. Juli) oder der 1. Mai. Bei dieser Feier soll zum Ausdruck kommen, dass rücksichtsvolles und richtiges Verhalten im Straßenverkehr auch eine Verpflichtung vor Gott ist. Oft wird auch die Fahrt auf irdischen Wegen mit dem Lebensweg verglichen, dessen ewiges Ziel (Gott) ebenso sicher erreicht werden soll, wie dasjenige unserer Fahrten auf Erden. So ist eine Fahrzeugsegnung eine Bitte an Gott, uns zu behüten, wo unsere Kräfte nicht ausreichen, um ohne Unfall und Schaden ans Ziel zu kommen. Die textliche Gestaltung der Feier ist von Ort zu Ort verschieden, aber am Schluss spricht der Priester meist: «Der Herr segne euch und behüte euch. Er begleite euch auf allen euren Wegen. Er führe euch an das Ziel der Reisen und schenke euch eine glückliche Heimkehr. Es segne euch der Allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen».

A.P.G.



Segnung von Fahrzeugen in Bendern 2006



Segnung von Fahrzeugen in Ruggell 2006

